

Diese Figur basiert auf dem Handwerksberuf des Gerbers. Jahrhundertlang spielte das Gerberhandwerk

Die erste urkundliche Erwähnung eines Gerbers in [Rottenburg](#) datiert aus

Redensarten wie "Dem sind die Felle davongeschwommen" oder "Man schimpft den Gerber nicht, wenn

Die Heuwt die henck ich in den Bach,

werff sie in den Escher darnach,

dergleich die Kalbfel auch also,

Darnach wirff ich sie in die Loh,

da sie ir ruh ein zeit erlangn,

Darnach henck ichs auff an die Stangn,

wüsch darnach ab mit eim Harwusch,

und habs feyl auff dem Ledertisch.

(Die Häut, die häng ich in den Bach)

(werf in den Äscher sie danach)

(desgleich die Kalbfell auch also)

(hernach werf ich sie in die Loh)

(wo sie ihr Ruh ein Zeit erlangen)

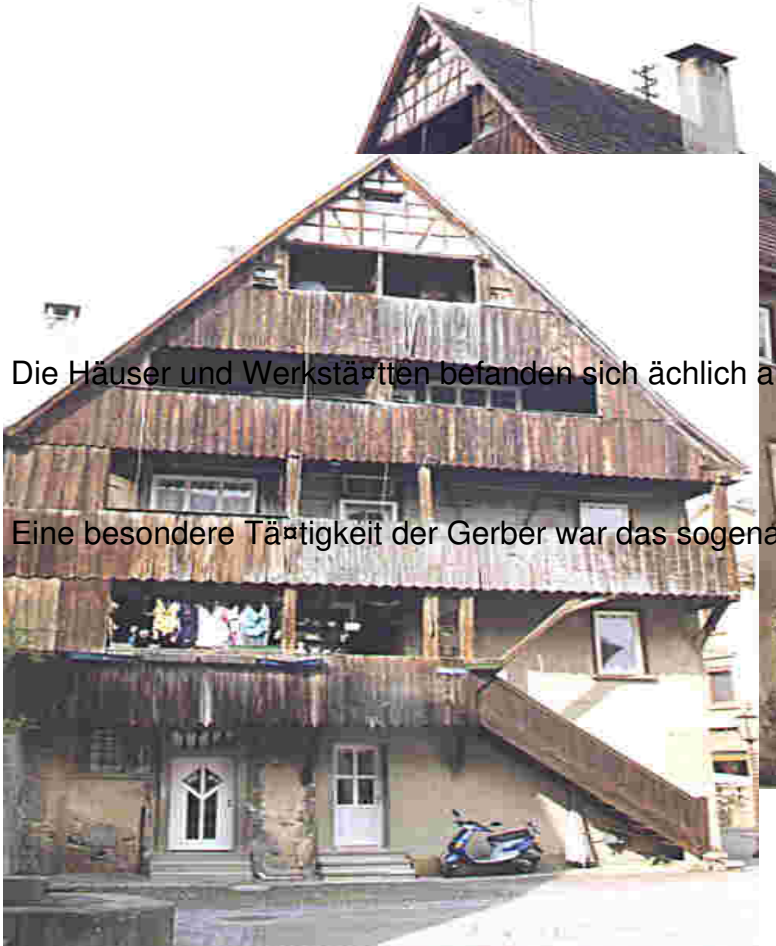
(danach häng ich sie auf die Stangen)

(streif sie dann ab mit einem Haarwisch)

(und halt sie feil dann auf dem Ledertisch)



(Quelle: "Die Kunst des Bauens" von Hans Sachs)



Die Häuser und Werkstätten befanden sich nämlich am kleinen Mühlkanal (Mühlgraben), der auch die B

Eine besondere Tätigkeit der Gerber war das sogenannte "Lohkäs-Träpple". Dabei galt es, die verbrau